

# Gaza-Krieg stoppen!

## Waffenlieferungen und UNRWA-Boykott beenden – Vertreibung und Völkermord verhindern

Seit über 150 Tage führt Israel im Gazastreifen Krieg – nicht nur gegen die Hamas, sondern gegen die gesamte Bevölkerung, die in diesem schmalen, abgeriegelten Gebiet von der israelischen Armee hin- und her gescheucht und nahezu pausenlos bombardiert wird. Und nun droht auch noch ein Großangriff auf Rafah, wo rund 1,5 Mio. bereits Vertriebene ausharren und keine echte Fluchtmöglichkeit mehr haben.

Dabei wird die Situation von Vertretern der UNO als „die Hölle auf Erden“ beschrieben. Ihren Angaben zufolge ist die Zahl der Todesopfer mittlerweile auf rund 31.000 angewachsen, darunter über 12.000 Kinder. Weitere 8.000 Tote werden unter den Trümmern vermutet.

Die Zahl derer, die an Hunger, Krankheiten oder fehlender medizinischer Behandlung starben, ist unbekannt. Sie könnte bald die der Ermordeten übersteigen. Die Hälfte der 2,3 Millionen Bewohner leidet bereits akuten Mangel, über 500.000 sind nach UNO-Angaben am Verhungern.

Indem die Hamas und andere palästinensische Gruppen bei ihrem bewaffneten Vorstoß aus dem Gazastreifen am 7. Oktober auch hunderte unbewaffnete Zivilisten töteten und als Geisel nahmen, haben sie Kriegsverbrechen begangen. Diese Gewalttaten können aber nicht die vielfach mörderischere und völkerrechtswidrige Gewalt Israels rechtfertigen, die zudem, Aussagen israelischer Regierungsmitgliedern zufolge, auf Vertreibung, wenn nicht Vernichtung, der Gaza-Bewohner zielt.

Der **Internationale Gerichtshof (IGH)** hat daher auch die von Südafrika vorgebrachte **Völkermordanklage** für **begründet und „plausibel“** erklärt und Israel angewiesen, alle entsprechenden Handlungen einzustellen, insbesondere das rücksichtslose Töten von Zivilisten und die „vorsätzliche Auferlegung von Lebensbedingungen“, die die „vollständige oder teilweise physische Vernichtung“ der Bevölkerung Gazas herbeiführen können.

Israel ist diesen völkerrechtlich verbindlichen Anordnungen bisher nicht nachgekommen, sondern weitet den Krieg noch aus und verhindert weiterhin massiv die Versorgung des Gazastreifens mit Wasser, Energie, Lebensmittel und Medikamente.

### Wir fordern von der Bundesregierung und seinen Verbündeten

- Einstellung aller Waffenlieferungen an Israel und jeglicher sonstigen Unterstützung des Massenmordes in Gaza.
- Sofortige Wiederaufnahme der Zahlungen an die UNRWA.
- Ernsthaftes Engagement für einen sofortigen Waffenstillstand in Gaza und ein Ende der Gewalt von Siedlern und Militär im Westjordanland.
- Druck auf Israel, u.a. durch Aussetzung seines Assoziierungsabkommens mit der EU.



Der IGH-Entscheid verpflichtet auch die Verbündeten Israels, alles zu tun, um die bloße Möglichkeit eines Völkermords auszuschließen. Die **deutschen Waffenlieferungen**, die Berlin seit Oktober verzehnfachte, können daher als **Beihilfe zum Völkermord** gewertet werden, wie auch die Aussetzung der Zahlungen an das UNO-Hilfswerk UNRWA. Das Hilfswerk ist für die Versorgung der Palästinenser zentral. Israelische Vorwürfe gegen einige der 13.000 Mitarbeiter können nicht das Aushungern der gesamten Bevölkerung rechtfertigen.

International ist der Westen isoliert. Der Rest der Welt ist empört über die fortgesetzte Unterstützung Israels, vor allem durch Washington und Berlin, und fassungslos angesichts des Schweigens der großen Mehrheit der Deutschen über die Ermordung Tausender Kinder. So wirft Namibia Deutschland Unfähigkeit vor, „Lehren aus seiner grausamen Geschichte zu ziehen“ und Nicaragua hat Klage gegen die deutsche Regierung wegen „Begünstigung von Völkermord“ eingereicht.